

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.I: Starke Gefühle: Liebe, Rache, Eifersucht Kurze Geschichten (Novellen, Kurzgeschichten, (Kurz-)Filme) untersuchen (vgl. DB S. 143 ff.)		Klassenarbeit Typ 6 Einen literarischen Text verfassen, umschreiben oder fortsetzen
Umfang ca. 20 Stunden		ca. 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	
<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien 	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...</p>		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R) eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R) ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R) Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R) in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P) sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P) 	

Unterrichtsvorhaben 8.II: „Was wäre, wenn ...?“		Klassenarbeit
Fakten, Fiktionen, Fälschungen (vgl. DB S. 282)		Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne, Modi (Konjunktiv I/II) ○ Textebene: Kohärenz, Aufbau, 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte 	<p style="text-align: center;">Texte</p>
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen 	<p style="text-align: center;">Medien</p>
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) ○ Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) ○ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Atributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) ○ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R) ○ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Produktion ○ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P) ○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) ○ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P) ○ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P) 	<p style="text-align: center;">Produktion</p>

<p>Unterrichtsvorhaben 8.III: Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien und in Kommunikationsmedien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten (vgl. DB S. 215 ff.)</p>	<p>Umfang ca. 15 Stunden</p>	<p>Klassenarbeit Typ 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen Texten und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>		
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ○ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache ○ Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung 	<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	
<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themenreiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...</p>		
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterschiedliche Formen der Verflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R) ○ in Sachtexten (u .a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R) ○ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R) ○ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R) ○ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen, (M-R) ○ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R) ○ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor*in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R) 	<p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) ○ geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P) ○ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P) ○ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P) ○ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P) ○ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P) ○ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R) ○ eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P) 	

Unterrichtsvorhaben 8.IV: Experimente mit sprachlichen Bildern: Sehnsuchtsort Stadt?!		Klassenarbeit
Ungewöhnliche Formen der Bildlichkeit in lyrischen Texten untersuchen; lyrische Texte ausgestalten, entwickeln, präsentieren (vgl. DB S. 169 ff.)		Umfang ca. 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Typ 4a einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>
<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) ○ Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) ○ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) ○ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) ○ literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R) ○ ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R) ○ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) ○ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R) 	<p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P) ○ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) ○ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P) ○ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P) ○ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P) 	

Unterrichtsvorhaben 8.V: Literarische Texte live gesprochen und gespielt Dramatische Texte untersuchen und selbst inszenieren (vgl. DB S. 191 ff.)		Klassenarbeit Typ 3/Ersatzform eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
Inhaltliche Schwerpunkte		Umfang ca. 25 Stunden
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 		
<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 		
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...</p>		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R) Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R) Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R) längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) para- und nonverbalen Verhalten deuten, (K-R) 		
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksmittel Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 		
<p>Medien</p>		
<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) Texte sinngebend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P) sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P) eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) 		

Unterrichtsvorhaben 8.VI: Wörtern auf der Spur Über Sprachgebrauch nachdenken (vgl. DB S. 265)		Klassenarbeit
Umfang	Typ 3 (falls nicht bei UV 8.V eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ○ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister ○ Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen 	<p>ca. 25 Stunden</p>
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) ○ Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) ○ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Atributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) ○ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) ○ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) ○ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R) ○ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R) ○ den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) ○ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) ○ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P) ○ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P) ○ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P) 	<p>Typ 3 (falls nicht bei UV 8.V eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>